



Medienpädagogisches Konzept

Von Sarah Hammermann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Ziele	4
Umsetzung in der Kita	5
Apps die wir nutzen	7
	8

Vorwort

Kinder wachsen mit den verschiedensten Medien auf und nutzen diese je nach Verfügbarkeit in ihrer Lebenswelt vielfach wie selbstverständlich. Als Medien sind hierbei sowohl die neuen Medien wie Internet, Computer, Handy etc. zu verstehen als auch die traditionellen oder herkömmlichen Medien wie Zeitungen, Fernsehen, Bilderbücher oder CDs. Sie sind eine positive Erweiterung ihrer sonstigen Erfahrungsmöglichkeiten und Teil ihrer Kinderkultur.¹

Niemals sollen Medien Aktivitäten, die sinnliche Erfahrungen in der realen Welt ermöglichen, ersetzen! Vielmehr geht es um eine Unterstützung, Erweiterung der Sinne und Handlungsmöglichkeiten durch den Einsatz von Tablets.

In der Kita kann eine Grundhaltung zur Medienkompetenz vermittelt werden. Dies gelingt, wenn den Kindern verschiedene Möglichkeiten geboten werden, sich mit Medien spielerisch auseinanderzusetzen und diese nicht nur passiv, sondern aktiv zu nutzen. Hierbei lernen Kinder verschiedene Möglichkeiten kennen, wie Medien eingesetzt und wofür sie genutzt werden können. Die Freude am selbständigen Tun und Ausprobieren soll dabei im Mittelpunkt stehen. Diese ersten Erfahrungen mit Medien bilden die Basis für einen reflektierten und bewussten Medienumgang. Doch was für Fähigkeiten besitzt ein medienkompetentes Kind?

"Das medienkompetente Kind ist in der Lage, **Medien für seine Bedürfnisse**, den sozialen Austausch und die Behandlung von Fragen, die ihm wichtig sind, einzusetzen. Gleichzeitig **kennt es die Grenzen** der Mediennutzung und Alternativen dazu. Es **reflektiert** seinen eigenen Umgang mit Medien und verarbeitet Medienerlebnisse mit anderen zusammen und es setzt sich kritisch mit den Medien selbst, ihrer Macht und den Interessen, die hinter der **Produktion** von Medien stehen, auseinander." (Fthenakis 2009, S.88)²

¹ https://www.landesverband-kindertagespflege-nrw.de/media/20191217_big_pdf.pdf

² <https://medienkindergarten.wien/medienpaedagogik/medienerziehung-im-kindergarten/ziele-der-medienerziehung-im-kindergarten#:~:text=Das%20zentrale%20Ziel%20der%20Medienerziehung,dabei%20ist%20das%20medienkompetente%20Kind.>

Ziele

Bildungsziel ist, dass Kinder in der Kita verschiedene Medien kennenlernen und benutzen können und einfache technische Geräte bedienen können (vgl. Niederle 2007, S. 141). Dies beinhaltet nach Fthenakis (2009, S.94) folgendes:

- Medien verstehen, bedienen und sinnvoll verwenden zu können
- gemeinsam Medien im Alltag zu entdecken und die Funktionsweise zu erforschen

Dies passiert einerseits im Kitaalltag automatisch z.B. durch das Spiel zwischen Kindern und den Fachkräften, sowie durch die Gestaltung der Spielumgebung und Erweiterung durch funktionierende oder ausrangierte Medien (z.B. alter Laptop, alte Smartphones...). Aber auch durch gezielte Projekte bei dem Medien für bestimmte Zwecke eingesetzt werden.

Die Kinder sollen im Rahmen des Kitaalltags mit verschiedenen Medien auf unterschiedliche Weise arbeiten können und erste Einblicke in Bedienung und Funktion von Medien erhalten. Dabei stehen das selbständige Tun sowie die Freude am Ausprobieren und Experimentieren im Mittelpunkt. Das medienkompetente Kind in der Kita hat keine Scheu vor technischen Geräten und setzt sich sachgerecht und kreativ mit Medien auseinander.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Erkennen von Problemen, das Erforschen der Problemursachen und die Problemlösung (auch Computational Thinking) (vgl. Niederle 2007, S. 96). Diese Bildungsziele können durch das gemeinsame Lösen von Alltagsproblemen unterstützt werden, es ist aber auch möglich, dies z.B. durch Lernroboter oder Experimente zu schaffen.

Medien sind Werkzeuge und unterstützen Menschen ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Medien können dabei vielfältig genutzt werden. Die Kinder sollen Medien für verschiedene Anliegen nutzen können (vgl. Fthenakis 2009, S.95ff):

- als Mittel zur Kommunikation (z.B. Walkie Talkies, Dosentelefone, Tablet)
- als kreatives Ausdrucksmittel (z.B. Kamera, Audio-Aufnahmegeräte, Software, Tablet, Fernsehen)
- als Angebot zur Unterhaltung, Entspannung und ästhetischem Erleben (z.B. Fernseher, Hörspiele, Bücher, Tablet)
- als Informationsquelle und zum Lernen (zB Kindersendungen, Lernsoftware, Bücher, Tablet)

Dabei wird die lernmethodische Kompetenz erweitert. Kinder lernen Strategien um sich Informationen zu beschaffen und reflektieren damit auch das eigene Vorgehen – auch wenn eine selbständige Nutzung durch Vorschulkinder auf Grund der fehlenden Lese- und Schreibkompetenz nur eingeschränkt möglich ist und sie auf die Hilfe Älterer angewiesen sind.

Ein weiteres Ziel ist es, Kindern zu vermitteln, welche Kommunikationsmöglichkeiten Medien bieten. Durch Medien

Umsetzung in der Kita

Projekt „kleine Medienforscher“

In diesem Projekt wird jede Woche der Medienumgang geübt, über Medienerfahrungen gesprochen oder neue Medienerfahrungen werden gemacht.

Bilderbuchkino

Mehrmals im Jahr findet ein Bilderbuch Kino statt. Hier wird ein Bilderbuch (in einzelnen Bildern) über den Beamer an die Leinwand projiziert und das päd. Personal liest begleitend das Bilderbuch vor.

Kamishibai

Mehrmals im Jahr wird den Kindern, ähnlich wie beim Bilderbuchkino, ein Bilderbuch (die Bilder) auf Din A3 gezeigt und besprochen und vorgelsen.

Kino

Zu besonderen Festen (Weihnachten und Ostern) zeigen wir den Kindern einen Film zu diesen christlichen Festen. Hierbei wird mit dem Beamer der Film auf eine große Leinwand im Bewegungsraum projiziert.

Fernseher im Eingangsbereich

Wir haben uns entschieden, dass wir einen Fernseher im Eingangsbereich anbieten möchten. Damit werden: Ausflüge, Projekte und Angebote für die Eltern und Kinder inhaltlich transparent gemacht, Teilnehmer haben die Gelegenheit das Erlebte nochmals über die TV zu erfahren.

Tonie-Raum

Der Tonie-Raum steht den Kindern den ganzen Tag zum Entspannen und zum Rückzug aus dem Tagesgeschehen der Kita zur Verfügung. Die Tonie-Box und die Tonies sind so untergebracht, dass die Kinder selbstständig auswählen können.

Bücher

Bücher stehen den Kindern im Eingangsportal der Kita, in der Mensa, im Theater und im Spielraum den ganzen Tag zur uneingeschränkten Verfügung.

Im Projekt „kleine Medienforscher“ gibt es mehrmals im Jahr das Angebot „Bücher retten“, hier wird mit den Kindern gemeinsam beurteilt und geschaut, welche Bücher noch genutzt werden können, oder wo evtl. etwas repariert werden müsste, oder es wird entschieden, ob ein Buch nicht mehr weiter genutzt werden kann. Die Kinder werden in das Ordnen der Regale involviert, damit sie hier die Aufgabe der Verantwortung für den Zustand der Bücher mit übernehmen.

Vorlesen

Mehrmals die Woche wird das Vorlesen als pädagogisches Angebot angeboten. Aber auch im sogenannten Freispiel wird den Kindern Bilderbücher auf Wunsch vorgelesen.

Fotoapparat

Das Fotografieren mit Fotoapparaten wird von den Kindern genutzt, um z.B. ihre Erfahrungen oder Erlebnisse festzuhalten und im Portfolio zu platzieren.

Portfolio

Das Portfolio wird zum Festhalten der Entwicklung des Kindes genutzt, dieses bietet immer wieder Sprachanlässe für die Kinder.

Tablet

Die Kinder haben die Möglichkeit Montags und Mittwochs im Zeitraum ab 9.00Uhr bis 15.00Uhr mit dem Tablet zu arbeiten. Durch eine Voreinstellung des Gerätes, schaltet sich das Gerät nach 30minütiger Nutzung selbständig ab.- Damit soll gewährleistet sein, dass Kinder die Maximaldauer von 30min. „neuer Medien“ (Fernsehen, Tablet, Computer, Smartphone) pro Tag in der Kita nicht überschreitet. Ein Mitarbeitender ist immer als Ansprechpartner für die Kinder anwesend und notiert sich, welches Kind das Tablet benutzt hat und welche Kinder zugeschaut haben. Des Weiteren können sich die Kinder bei Fragen und Unsicherheiten direkt an einen Erwachsenen wenden.

Die Kinder sollen das Tablet zu zweit bzw. in Kleingruppen nutzen, so kann das Gerät eine zusätzliche Möglichkeit zum gemeinsamen Spielen, Lernen und Entdecken darstellen, sowie den sozialen und sprachlichen Austausch der Kinder ermöglicht und fördert.

Die Apps die auf dem Tablet installiert sind, sind so gewählt, dass diese durch multimediale Angebote verschiedene Sinne der Kinder ansprechen und neue Wege und Möglichkeiten eröffnen, sich mit einem Thema kreativ auseinanderzusetzen. Die Apps werden später nochmal genauer beschrieben.

Dazu wird das Tablet für die Kindern und die päd. Fachkräfte zum gemeinsamen recherchieren genutzt.

Apps die wir nutzen

Die Maus App

Die „Die Maus App“ bietet ziemlich viel: Von Spiel & Spaß, Sendungen zum Nachschauen, Interaktive Möglichkeiten bis zum Erkunden der Maus-Welt. Dafür hat die App schon diverse Auszeichnungen wie den “German Design Award 2017”, den 3. Platz als beste App mit dem Kindersoftwarepreis TOMMI 2015 oder den “GIGAMAUS 2015” als bestes Programm zum Nachschlagen gewonnen (Vgl. WDR 2019).

Der Elefant

Nun hat auch die "Sendung mit dem Elefanten" aus dem Fernsehen eine kostenfreie Lern-App herausgebracht. Darin können Kleinkinder in verschiedenen Mini-Games die vielseitige Welt des blauen Elefanten interaktiv kennenlernen. Im Blumenspiel wachsen Blumen mit Hilfe von Seifenblasen. Aber Vorsicht! Es gibt auch Käfer, die die schönen Pflanzen auffressen wollen. In dem Spiel "Sterne sammeln", kann man mit dem Elefanten über die Wolken fliegen und muss beim Flug Hindernissen ausweichen.

Besonders kreativ: Die App hat eine Funktion zum Verstecken spielen. Dazu einfach das Tablet oder Smartphone mit der geöffneten App in einem Raum verstecken. Dann heißt es: Gut hinhören, denn der blaue Elefant trötet und möchte gefunden werden. Und sollte man mal keine Lust auf eines der Spiele haben, findet man viele Lach- und Sachgeschichten im Filmbereich.

Leyo App (Bücher)

Verbindung zwischen Büchern (alte Medien) und Tablet (neue Medien). Hier können die Kinder die Bilderbücher zum Leben erwecken und alleine oder wahlweise mit den päd. Fachkräften die Welt des Buches neu erfahren. Bücher werden nämlich lebendig....

Kamera

Die Kinder können selber Filme drehen oder Fotos machen. Dies wird auch in Angeboten erarbeitet. Diese Fotos oder Filme werden auf dem Fernseher gezeigt oder für die Portfolioarbeit genutzt.

Aufnahme/Recorder

Die Kinder können sich selber aufnehmen und ihre Stimmen selber hören.

Im Angebot wird dies genutzt, um zum Beispiel Tierstimmen darzustellen und die anderen sollen die Tierstimmen erkennen oder es wird in einem Raum etwas aufgenommen und andere sollen erraten welcher Raum es ist.

Bei Weitere Fragen können Sie sich gerne an mich wenden:

Sarah Hammermann

Medienbeauftragte

Sarah.Hammermann@ekir.de

Kita. Erkrath@ekir.de